

Kindermode und Spielsachen

Second-Hand-Basar in Wennigsen geplant

Wennigsen. Am Sonnabend, 9. November, findet in der Zeit von 14 bis 16 Uhr wieder der Second-Hand-Basar „Rund ums Kind“ auf Kommissionsbasis in der Grundschule Wennigsen, Argistorfer Straße, statt. Einlass für Schwangere mit Mutterpass ist bereits um 13.30 Uhr.

Es gibt laut Organisatoren ein Angebot mit Kleidung von Größe 50 bis 158, eine Teenie-Ecke mit den Größen von 164 bis 188 (S

bis XL), Umstandsmode, Ausstattung für Baby und Kinder sowie Kinderwagen, Fahrräder, Spielzeug, Kleinmöbel und Bücher.

Die Anmeldung zur Teilnahme am Basar ist noch bis 2. November auf der Internetplattform Basarino unter www.basarino.de/CK87 möglich. Weitere Informationen finden Interessenten auf der Internetseite unter www.basar-in-wennigsen.de.

Neuer Trend in Ronnenberg

Ronnenberg. Die Schützenvereinigung Ronnenberg bietet seit einiger Zeit die Trendsportart des Blasrohrschießens an. Interessierte können gerne vorbeischaun und sich mit dieser Sportart vertraut zu machen, sagt Pressewart Klaus Dieter Wiedersich. Das Betreiben dieser Sportart ist unabhängig vom Alter möglich. Die Übungsabende finden jeweils mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr statt.



Neuer Trend: Das Blasrohrschießen ist in Ronnenberg möglich. FOTO: PRIVAT

Rettung aus fünf Meter Höhe

Feuerwehren aus Bantorf und Hohenbostel üben für den Ernstfall

Bantorf. Die Mitglieder der Barsinghäuser Ortsfeuerwehren aus Bantorf und Hohenbostel wurden kürzlich zu einer ausgelagerten Brandmeldeanlage in das Industriegebiet in Bantorf gerufen. Vor Ort erkundete der Einsatzleiter das Gelände, wo mehrere Einsatzlagen festgestellt wurden. Infolgedessen wurden die Ortsfeuerwehren Winninghausen und Wichtringhausen nachalarmiert. Es lief so ab, als wäre es ein Ernstfall. Doch die Mitglieder der Feuerwehren übten an diesem Abend nur für eine tatsächlich brenzlige Situation.

Im Außenbereich lag bei dem Szenario eine bewusstlose Person auf einer etwa fünf Meter hohen Lüftungsanlage. Diese musste von den Feuerwehrkameraden gerettet werden. Außerdem gab es auf dem Dach des Hochregallagers eine Verpuffung, hier ging ein Trupp der Absturzsicherung-Gruppe mit einem Angriffstrupp unter Atemschutz über die Außentreppe vor, berichtet die Feuerwehr.

Eine zusätzliche Einsatzlage befand sich im Innenbereich



Realistische Szenarien: Die Mitglieder mehrerer Ortsfeuerwehren üben für den Ernstfall. FOTO: STADTFEUERWEHR BARSINGHAUSEN

einer Halle, wo eine Person nach einem Staplerunfall unter einem großen Tank lag, aus dem möglicherweise eine Lauge austrat. Die Person wurde unter Atemschutz und hydraulischem Gerät befreit und im Außenbereich wurde ein Notfall-Dekontaminationsbereich eingerichtet.

Nach einer abschließenden Nachbesprechung wurde die

Übung nach etwa drei Stunden gegen 21 Uhr beendet. Um eine Übung so realistisch wie möglich zu gestalten, werden die Feuerwehrkameraden und Feuerwehrkameradinnen vorher nicht informiert, berichtet die Feuerwehr. Demnach fahren diese mit Blaulicht und Martinshorn zum Einsatzort, beziehungsweise Übungsort.

Junge Kartoffelexperten

Vorschulkinder aus Barsinghausen lernen auf dem Feld Wissenswertes um die Knolle

Barsinghausen. Wie werden Kartoffeln angebaut, was brauchen sie zum Wachsen und was wird alles aus den reifen Knollen gemacht? Diese und viele weitere Dinge haben die Vorschulkinder der Kindertagesstätte Barsinghausen bei Landwirtsfamilie Bennigsen erfahren. Auf dem Kartoffelfeld an der Rehrbrinkstraße war außerdem die Muskelkraft der Mädchen und Jungen gefragt, schließlich galt es, einige Dutzend Kilogramm für das anschließende gemeinsame Kochen in der Kita auszugraben.

„Die Kinder hatten eine Menge Spaß bei Familie Bennigsen und haben eine Menge lernen können“, sagt Erzieherin Silvia Teichert. Für viele der künftigen Schulkinder sei es eine völlig neue Erfahrung gewesen, denn für viele war es der erste Besuch bei einem Bauernhof. Zugleich habe Landwirt Detlef Bennigsen die Informationen sehr anschaulich und kindgerecht präsentiert. Dank des großen Eifers der Mädchen und Jungen wurden sogar mehr Kar-

toffeln als benötigt ausgegraben. „Das war aber kein Problem, denn so konnte jedes Kind noch einige Knollen mit nach Hause nehmen.“

Zurück in der Kita Barsinghausen war dann erneut der Einsatz der Mädchen und Jungen gefragt. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern verarbeiteten sie die mitgebrachten Knollen zu Kartoffelspalten und Chips und kochten mit anderen Zutaten eine große Portion Kartoffelsuppe. Bei den künftigen Schulkindern sei die Aktion sehr gut angekommen, sodass die Erzieherinnen und Erzieher für das kommende Jahr weitere solcher Projekte machen wollen, so Teichert abschließend.



Ausflug in die Natur: Vorschulkinder lernen Wissenswertes über die Kartoffel. FOTO: STADT BARSINGHAUSEN

Ärger über World Games 2029

Der Konkurrent Karlsruhe kann keine gesicherte Finanzierung für die Spiele vorweisen

Hannover. Die Absage für die World Games 2029 im Frühjahr war ein Tiefschlag für Hannover. Karlsruhe bekam den Zuschlag, obwohl es nicht einmal fristgerecht die Bewerbung eingereicht hatte. Jetzt berichtet der SWR, dass die Finanzierung der Baden-Württemberger für die Spiele noch gar nicht gesichert ist. Im SWR räumt Karlsruhes Sportbürgermeister Martin Lenz (SPD) ein, dass Zusagen für Zuschüsse von Bund und Land nicht vorlägen. In Hannover sorgt das für Empörung.

Die World Games, auch Weltspiele genannt, sind so etwas wie die Olympischen Spiele für Randsportarten wie Beachhandball, Faustball, Kanupolo, Squash, Bowling oder Tauziehen. Für die Bewerbung hatten Stadt und Region Hannover den Schulterschluss mit dem Land Niedersachsen gesucht, das diese unterstützte. „Hannover war mit seiner Bewerbung weit vorne und hat alle Bedingungen erfüllt, auch was die Sicherstellung der Finanzierung angeht“, versichert Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne).

Zwar respektiere man, dass Karlsruhe den Zuschlag bekommen hat. „Aber wir fragen uns mittlerweile schon, wie dieser Beschluss denn zustande gekommen ist. Das hat uns auch im Nachgang noch niemand transparent erklären können. Das war ein unfairer Um-



Unter freiem Himmel: Auch Beachhandball gehört zum Programm der World Games

FOTO: IMAGO

gang mit Hannover“, kritisiert Onay.

Auch Regionspräsident Stefan Krach (SPD) ist empört. „Die Veranstaltung wurde ohne gesicherte Finanzierung vergeben. Das ist bei diesem Volumen unverantwortlich“, sagt er und ärgert sich. Überrascht ist Krach über die Probleme in Karlsruhe nicht. „Sie sind ja schon in der Bewerbungsphase bekannt ge-

wesen. Der DOSB hat sich nicht nur für ein intransparentes und unfaires Verfahren entschieden, sondern auch sachlich einen riesigen Fehler gemacht“, kritisiert der Regionspräsident.

Einen faden Beigeschmack aus hannoverscher Sicht hatte die Vergabe an Karlsruhe schon im Frühjahr. Denn der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hatte an den Weltverband der

World Games (IWGA) eine Empfehlung für Karlsruhe ausgesprochen, obwohl die Bewerbung der Stadt noch nicht offiziell vorlag und der entscheidende Ratsbeschluss noch ausstand. Karlsruhe rechnet mit Kosten in Höhe von 100 Millionen Euro.

Laut den Plänen der Kommune sollen Bund und Land mit 60 Millionen Euro den Großteil übernehmen. Dafür gibt es aber noch

keine Zusagen. Wie es weitergeht, ist unklar. Wie der SWR berichtet, hat der Rat der Stadt Karlsruhe weitere Entscheidungen über die World Games vertagt. Er wolle die Haushaltsberatungen von Bund und Land abwarten, hieß es. Zudem appellierte Sportbürgermeister Lenz an die lokale Wirtschaft, sich finanziell an den World Games 2029 zu beteiligen.

Hannovers Oberbürgermeister Onay und Regionspräsident Krach können sich vorstellen, einzuspringen, wenn die Ausrichtung in Karlsruhe platzen sollte. Hannover sei leistungsfähig, meint Onay. Wenn man Hannover bitten würde, die World Games zu übernehmen, „dann wären wir dazu in der Lage“, sagt Onay. Allerdings müsse man erneut die politische Unterstützung sowie die finanzielle Unterstützung durch Bund und Land sicherstellen.

Krach fordert darüber hinaus eine vertrauensvollere Zusammenarbeit mit dem DOSB. Mit dem aktuellen Präsidenten Thomas Weikert geht er hart ins Gericht.

Mit der Entscheidung für Karlsruhe habe dieser „dem deutschen Sport einen Bärendienst erwiesen. Wer schon bei solchen Veranstaltungen für grundlegende Probleme sorgt, braucht für Olympische Spiele erst gar nicht seinen Hut in den Ring zu werfen“, meint Krach.



z.B. T-Roc Style
1.0 I TSI OPF 85 kW (116 PS) 6-Gang

Energieverbrauch (kombiniert): 5,7 l/100km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 129 g/km; CO₂-Klasse: D.

Ausstattungs Highlights:

4 Leichtmetallräder „Chester“ 6,5 J x 16, Mittelarmlehne, App-Connect für Apple CarPlay und Android Auto, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Sportsitze, Außenspiegel elektrisch, mit Memory-Funktion, LED Scheinwerfer Tagfahrlicht u.v.m.

MTL. AB € **229,-**
0,- € SONDERZAHLUNG

* Sonderzahlung: 0,- €; Laufzeit 48 Monate, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Zzgl. Überführungskosten i.H.v. 990,- € oder Erlebnisabholung Autostadt i.H.v. 805,- € oder zzgl. Zulassungskosten; Gültig für Privatkunden. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Irrtümer, Änderungen und Zwischenkauf vorbehalten. Gültig bis zum 23.11.2024.

Fritz Raupers
Ihr fairer Partner in Hannover-Ahlem

Fritz Raupers GmbH · Wunstorfer Landstr. 86, 30453 Hannover
Telefon +49 (0)511 / 40009-60 · www.autohaus-raupers.de

27149901_002824

Ü60 Messe

Aktiv & Vital

Eintritt frei

Samstag, 26.10.2024
10:00 bis 17:00 Uhr

Gemeinschaftshaus Ronnenberg,
Weetzer Kirchweg 3, 30952 Ronnenberg

Alles rund um
Mobilität,
Gesundheit,
Sport, Pflege
und vieles mehr

Ü60 Messe, Weetzer Kirchweg 3, 30952 Ronnenberg

Das erwartet Sie...

Die Ü60 Messe bietet Ihnen seniorenrelevante Themen u.a. aus den Bereichen Hilfs-, Pflege- und Freizeitangebote. An den Informationsständen stehen Ihnen private, öffentliche Dienstleister und Wohlfahrtsverbände zur Verfügung. Neben Mitmach-Aktionen bekommen sie dort auch hilfreiche Tipps und Anregungen.

Themenbereiche...

- Freizeit & Sport
- Gesundheit & Prävention
- Pflege & Betreuung
- Neue Medien & Technik
- Kultur & Bildung
- Tourismus & Reisen
- Mobilität
- Finanzen & Vorsorge
- Service
- Sicherheit
- Vereine, Verbände & Institutionen

unterstützt durch: **avacon**

27625001_002824